

***Anthropos e.V.* – was ist denn das?**

Viele Mitglieder, die eigentlich gerne weitere Mitglieder gewinnen möchten, tun sich etwas schwer damit, die Gedanken und Ideen des *Anthropos e.V.* – ***Für die Kinder dieser Welt*** weiterzureichen.

Wir möchten Ihnen deshalb – im „Interview-Stil“ – einige Argumentationshilfen an die Hand geben.

Frage: Was bedeutet *Anthropos e.V.*?

Anthropos e.V.: Das Wort kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet „**Mensch**“. Wir haben bewußt diesen Begriff gewählt, da die altgriechischen Philosophen wohl in besonderem Maße das Welt- und Menschenbild geprägt haben, in dem wir heute stehen und leben. Da wir andererseits viele dieser klugen, „alten“ Gedanken vergessen oder in den Hintergrund gerückt haben, gilt es, einige dieser Gedanken wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Frage: Worin sieht der *Anthropos e.V.* konkret seine Aufgabe?

Anthropos e.V.: Der *Anthropos e.V.* will die Herzen und Hirne möglichst vieler Menschen öffnen – also das Bewußtsein dafür schaffen, bestehende Mißstände und Probleme anzugehen, statt nur darüber zu klagen.

Es sind ja vornehmlich Ängste – kleine und große Verlust- und Versagensängste –, die uns von notwendigem Handeln abhalten. Wir neigen dazu, die Verantwortlichkeit für konkretes Handeln auf Politiker und Organisationen abzuwälzen und machen es uns damit oftmals viel zu leicht. Wir sind es, die handeln müssen, statt abzuwarten und zu hoffen. Ein weiteres Problem besteht darin, daß wir Menschen Probleme zumeist nur singular sehen und nicht versuchen, den gemeinsamen Ursachen – z.B. einem eklatanten Mangel an Wissen – auf die Spur zu kommen.

Der *Anthropos e.V.* sieht sich also in der Aufgabe, möglichst vielen Menschen ein ungefiltertes Wissen und Hintergrundinformationen zu liefern und mögliche Alternativen anzubieten.

Gestatten Sie ein Beispiel: Wir alle steuern (durch unsere Steuern) zu den 100 Milliarden Dollar bei, die als „Entwicklungshilfe“ in die Länder der ‚Dritten Welt‘ fließen. Nun wissen zumindest einige, daß sich die Situation in den meisten Empfängerländern keineswegs nachhaltig verbessert, sondern zumeist sogar noch verschlechtert hat. Art und Weise, vor allem jedoch der Einsatz unserer Entwicklungshilfe, kann also nicht richtig sein. Hier gilt es, Alternativen zu entwickeln, und genau dies versucht *Anthropos* u.a. durch die Erstellung einer umfangreichen Studie über 180 Länder dieser Erde.

Bei dieser Untersuchung ergab sich glasklar, mit welcher falschen Parametern die Industrieländer an die Problematik „Entwicklungshilfe“ herangehen. Die Studie ergab aber auch, wie wirkliche Entwicklungshilfe auszusehen hätte und daß sowohl in den Industrie-, als auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern der Hauptgrund für nahezu alle Probleme der „**Mangel an Wissen**“ ist.

Um nun **Wissen** zu transportieren und aufnehmen zu können, ist der Abbau der **Analphabetenrate** ein vorrangiger erster Schritt.

Dazu kommt, daß Entwicklungshilfe nicht zu einer Bereicherung der jeweiligen Machthaber in den Entwicklungsländern führen darf, sondern gezielt vor Ort einsetzen muß.

Zusammengefaßt: *Anthropos* versucht durch Aufklärung und Wissenstransfer aus punktuellen Informationen ein globales Wissen zu schaffen, weil wir erst dann die dringend notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung unserer Lebensgrundlage, für Natur und Umwelt, vor allem jedoch den Menschen sorgen können.

Frage: Warum dann der Name *Anthropos e.V. – Für die Kinder dieser Welt*?

Anthropos e.V.: Es sind vor allem die Kinder, die unter dem, was die Erwachsenen mit dieser Welt anstellen, zu leiden haben – heute, aber vor allem in der Zukunft. Kinder haben weder juristisch, noch sozialpolitisch eine Lobby. Sie sind dem, was die Erwachsenen mit dieser Welt anstellen, reichlich hilflos ausgeliefert. Die Zahl der entweder psychisch oder physisch kranken Kinder, verhaltensgestörter Kinder oder aber von Kindern und Jugendlichen, die in Hoffnungslosigkeit, Kriminalität oder Drogenkonsum abgleiten, nimmt sprunghaft zu. Insofern sieht sich der *Anthropos e.V.* ein wenig als Interessensvertreter derer, die sich selbst am wenigsten vertreten können. Natürlich kann dies nicht gegen Eltern, Lehrer und die Welt der Erwachsenen erfolgen und deshalb bemüht sich der *Anthropos e.V.* darum, Erwachsene aufzuklären, um dadurch den Kindern eine lebenswertere Zukunft zu ermöglichen.

Frage: Haben Sie etwas mit Sekten zu tun oder mit den Waldorf-/Steiner-Schulen?

Anthropos e.V.: Klare Antwort: Weder mit dem einen noch mit dem anderen. Wer sich mit den Handlungsmotiven von Sekten näher beschäftigt, wird unschwer erkennen, daß *Anthropos* keine Sekte sein kann. Sekten leben in einer strengen Ordnung, erweisen sich in ihrer Ideologie stets als einseitig und intolerant und streben vor allem nach wirtschaftlicher Macht. *Anthropos* hingegen lebt vornehmlich in der Tradition absoluter Toleranz. *Anthropos* ist gemeinnützig und schon insofern kein wirtschaftlich-orientierter Verein.

Frage: Unterstützt der *Anthropos e.V.* neben seiner pädagogischen und philosophischen Bemühungen um die Weitergabe von Wissen und Informationen auch konkrete Projekte?

Anthropos e.V.: Ja, zahlreiche. Neben einer Vielzahl von Artikeln, Büchern, Studien und anderen Schriften sowie Kassetten (heute CDs/MP3) zu sozialpolitischen, pädagogischen, psychologischen und philosophischen Fragen bietet *Anthropos* – in Verbindung mit dem ‚*Deutschen Bundesverband für Steuer-, Finanz- und Sozialpolitik (DBSFS) e.V.*‘ (heute PERSPEKTIVE ohne Grenzen e.V. und zeitreport-online) und der ‚*PAS – privaten Akademie für die Selbständigkeit GmbH*‘ – auch Seminare in den Bereichen Pädagogik und Philosophie, Kreativität und Psychologie, Didaktik und Rhetorik an – jeweils zu Vorzugskonditionen für seine Mitglieder.

Darüber hinaus unterstützt der *Anthropos e.V.* mit Geld- und Sachspenden sowie mit logistischer Unterstützung eine Reihe von Einrichtungen (Kindergärten, Lernbehinderten-Stätten und andere Vereine), die Hilfe bedürfen.

Anthropos ist korporatives und förderndes Mitglied u.a. für den *Spielhaus e.V.* in Frankfurt/Oder, den *Humanitas e.V.* für Lernbehinderte, Neuhaus/Thüringen, sowie im *ASF*, Hamburg. Dieser ‚*American Field Service*‘ besteht seit nunmehr 80 Jahren und hat sich der Völkerverständigung und dem internationalen Schüler- und Jugendaustausch verpflichtet. Weiters unterstützt der *Anthropos e.V.* Organisationen wie die ‚*Aktion Humane Schule*‘, München und ‚*Mütter gegen Atomkraft*‘, München.

Darüber hinaus hilft der *Anthropos e.V.* auch punktuell und unkompliziert mit Geld- und Sachspenden, wo immer „Not am Mann“ ist, unterstützt Schülerzeitungen und nimmt Stellung zu sozialpolitischen Themen in den Medien. *Anthropos* unterstützt die Kampagne des Bundeskriminalamtes gegen Drogenmißbrauch sowie Gewalt unter Jugendlichen u.v.m.

Frage: Unterhält der ‚*Anthropos e.V.*‘ auch eigene Schulen, Kinderheime und -gärten o.ä.?

Anthropos e.V.: Dazu fehlen bislang genügend Mitglieder und der finanzielle Hintergrund. Wir stehen ja immer unter Observation des deutschen (manchmal recht zwiespältigen) Gemeinnützigkeitsgesetzes und dürfen deshalb Spenden und Mitgliederbeiträge nicht horten, sondern müssen diese „zeitnah“ zweckdienlich verwenden.

Ein Fernziel des *Anthropos e.V.* ist aber, eigene Schulen und Bildungsstätten – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – zu errichten, in der die *Anthropos*-Philosophie tatsächlich gelehrt und gelernt werden kann. Ebenso sind ständige Foren für Eltern und Erzieher, Familien-Therapieeinrichtungen u. ä. geplant.

Frage: Wie würden Sie die *Anthropos*-Philosophie kurz zusammenfassen?

Anthropos e.V.: *Anthropos* ist eine tagtäglich und beruflich wie privat gelebte und erlebte Denkungsart. Kein Mensch kann – wenngleich dies vielfach anders behauptet wird – „beruflich“ und „privat“ trennen. Wir (er)leben uns selbst 24 Stunden am Tag. Insofern ist *Anthropos* eine Lebensphilosophie, die sich in der Einstellung des einzelnen zum Leben – Mensch, Tier und Umwelt – ausdrückt. Um *Anthropos* real zu leben, müssen wir wieder lernen, zu „fragen“, anstatt zu „behaupten“. Es gilt, den zementierten „Vorurteilen“ auf die Schliche zu kommen, die unsere „Neugier“ und unsere Fähigkeit zu „lernen“ ständig behindern. Daß dies nicht bequem und auch nicht immer ganz leicht ist, wissen wir selbst am allerbesten.